

Untersuchungsbericht

Der Untersuchungsbericht wurde gemäß § 18 FIUUG summarisch abgeschlossen,
d.h. ausschließlich mit Darstellung der Fakten.

Identifikation

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	30. Juli 2011
Ort:	Gransee / Brandenburg
Luftfahrzeug:	Flugzeug
Hersteller / Muster:	Short Brothers and Harland Limited/ Short S.C.7 Skyvan
Personenschaden:	keiner
Sachschaden:	Luftfahrzeug schwer beschädigt
Drittschaden:	keiner
Informationsquelle:	Untersuchung durch Beauftragte der BFU
Aktenzeichen:	BFU CX010-11

Sachverhalt

Am 30. Jul 2011 um 08:58¹ Uhr landete die Short S.C.7 Skyvan auf dem Sonderlandeplatz Gransee auf der aufgeweichten Graspiste 29. Dabei wurde das Bugfahrwerk nach hinten in den Rumpf gedrückt. Das Flugzeug wurde schwer beschädigt, Personen kamen nicht zu Schaden.

Ereignisse und Flugverlauf

Die Short war um 07:28 Uhr in Wloclawek/Polen mit Ziel Gransee gestartet, wo sie als Absetzflugzeug eingesetzt werden sollte. Kurz vor dem Start rief der Pilot den verantwortlichen Flugleiter in Gransee an, um sich nach dem aktuellen Wetter und den Flugplatzbedingungen zu erkundigen. Dabei wurde ihm mitgeteilt, dass er versuchen solle auf der östlichen Hälfte der Landebahn zu landen, da dort der Boden fester sei als auf der westlichen, die durch Regen aufgeweicht sei.

Ab ca. 08:45 Uhr bestand Funkkontakt mit Gransee Info auf der Frequenz 126,725 MHz. Der Flugleiter übermittelte dem Piloten das aktuelle Wetter und die Landerichtung 29. Des Weiteren wurde ihm mitgeteilt, dass mit einem Auto die Landepiste abgefahren wurde und alles in Ordnung sei, bis auf ein paar Wasserlachen auf der westlichen Hälfte der Landebahn.

Der Pilot entschied sich nach seinen Angaben für eine kurze Landung mit voll ausgefahrenen Landeklappen. Er beabsichtigte ganz am Anfang der Landebahn aufzusetzen. Als der Pilot die Landebahn in Sicht bekam, bemerkte er, dass die Piste vor ihm zweifarbig erschien, ein hellgrüner Streifen und ein etwas dunklerer Streifen. Er fragte den Flugleiter über Funk, welcher Streifen die Landebahn sei. Der Flugleiter antwortete ihm, dass der hellgrüne Streifen die Landebahn sei. Das Flugzeug setzte etwa mit 65 kt, ca. 60 m nach dem Beginn der Piste 29 auf. Es wurde sofort Ground Idle gesetzt und das Flugzeug verzögerte zunächst normal. Als das Bugrad den Boden berührte, setzte plötzlich eine starke Verzögerung ein. Schlamm und Wasser spritzten auf die Frontscheiben. Kurz vor dem Stillstand gab es nach Aussagen des Piloten ein lautes Krachen. Das Bugfahrwerk war gebrochen und wurde nach hinten in den Rumpf gedrückt. Das Flugzeug drehte sich ca. 30° nach rechts und kam so zum Stillstand. Der Flugzeugführer blieb unverletzt.

¹ Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit

Angaben zu Personen

Bei dem Piloten handelte es sich um einen österreichischen Staatsbürger. Seine am 12. März 2001 ausgestellte Berufspilotenlizenz (CPL) war bis 17. Dezember 2014 gültig.

Die Musterberechtigung für die S.C.7 Skyvan sowie die Instrumentenflugberechtigung waren bis 21.11.2011 gültig.

Das flugmedizinische Tauglichkeitszeugnis Klasse 1 war bis zum 5. Januar 2012 gültig

Angaben zum Luftfahrzeug

Die Short S.C.7 Skyvan ist ein zweimotoriges Mehrzweckflugzeug des britischen Herstellers Short Brothers and Harland Limited. Die Haupteinsatzbereiche der Skyvan sind Kurzstrecken-Frachttransporte und das Absetzen von Fallschirmspringern. Die Skyvan kann bis zu 19 Passagiere transportieren.

Leergewicht: 3 331 kg

max. Startmasse: 5 670 kg

Antriebsart: 2 Turboprop Triebwerke, Typ Garrett TPE331-201 mit einer Leistung von 533 kW

Das Flugzeug war in Österreich zum Verkehr zugelassen und wurde in einem Luftfahrtunternehmen betrieben.

Am 1. April 2011 wurde zuletzt ein Airworthiness Review Certificate ausgestellt.

Meteorologische Informationen

Die Sicht betrug ca. 4 km, die Wolkenuntergrenze lag bei 300 ft. Der Wind wehte aus 280° mit 8-12 kt. Der Luftdruck betrug 1 006 hPa.

Nach Angaben des Flugleiters hatte es seit einer Woche ständig geregnet bei Temperaturen um 12-13 °C

Angaben zum Flugplatz

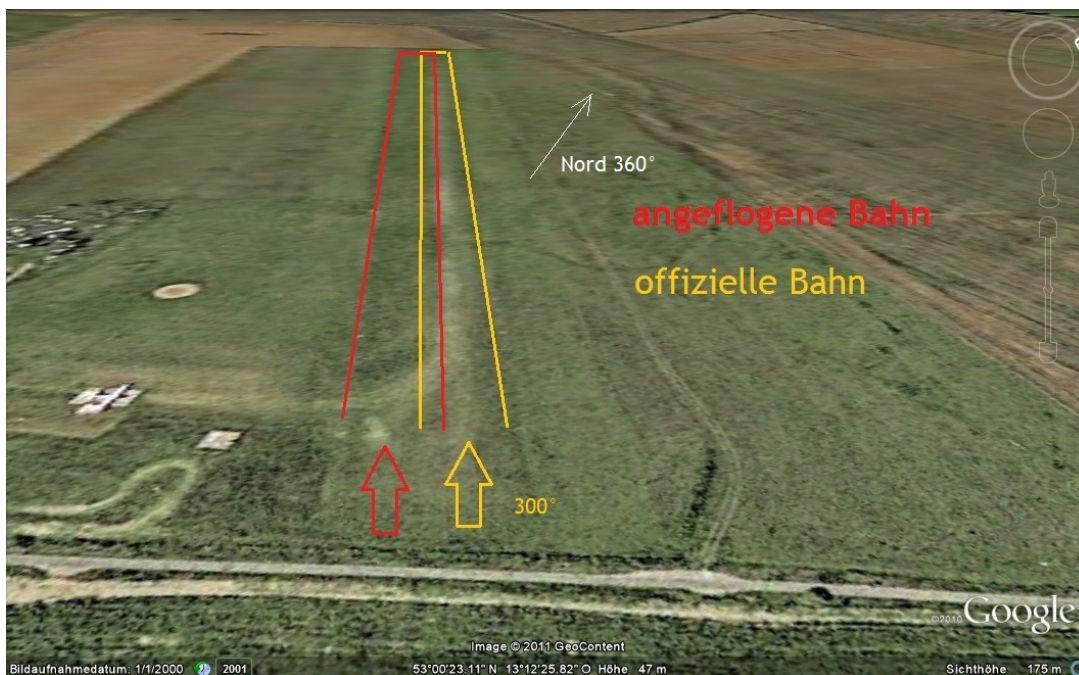
Der Sonderlandeplatz Gransee ist mit einer 750 m x 40 m Graspiste in Richtung 110°/290° ausgestattet. Der Flugplatz ist für Flugzeuge bis 5 700 kg Startmasse zugelassen und wird hauptsächlich von Fallschirmspringern genutzt.

Unfallstelle und Feststellungen am Luftfahrzeug

Das Flugzeug landete auf der linken Seite der Landebahn und kam ca. 180 m nach Beginn der Bahn zum Stehen. Die Spur des linken Fahrwerks erstreckte sich über eine Entfernung von ca. 98 m, die des rechten Fahrwerks über ca. 91 m und die des Bugfahrwerks über 57 m. Die Längsachse des Flugzeuges zeigte in Richtung 350°.

Die untere Aufhängung des Bugfahrwerks war gebrochen, das obere Lager war ca. 30° nach links verdreht. Zwischen den Spanten 22 und 54 war die Beplankung beschädigt. Der rechte Teil des Spants 22 war durch das Fahrwerk nach oben gedrückt worden. Der Boden unterhalb des Instrumentenbrettes war wellig und teilweise gebrochen. Die Seitenrudderpedale waren blockiert.

Der Untergrund war durch tagelangen Regen aufgeweicht, wobei der Boden auf der linken Seite der Piste weicher war als im übrigen Teil; teilweise standen Wasserlachen auf der Graspiste.



Sonderlandeplatz Gransee

Foto: Google Earth™/ Bearbeitung BFU



Endlage des Flugzeuges

Foto: BFU

Untersuchungsführer: Müller

Untersuchung vor Ort: Kalinka

Braunschweig, 15. September 2011

Die Untersuchung wurde in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 996/2010 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Oktober 2010 über die Untersuchung und Verhütung von Unfällen und Störungen in der Zivilluffahrt und dem Gesetz über die Untersuchung von Unfällen und Störungen beim Betrieb ziviler Luftfahrzeuge (Flugunfall-Untersuchungs-Gesetz - FIUUG) vom 26. August 1998 durchgeführt.

Danach ist das alleinige Ziel der Untersuchung die Verhütung künftiger Unfälle und Störungen. Die Untersuchung dient nicht der Feststellung des Verschuldens, der Haftung oder von Ansprüchen.

Herausgeber

Bundesstelle für
Flugunfalluntersuchung

Hermann-Blenk-Str. 16
38108 Braunschweig

Telefon 0 531 35 48 - 0
Telefax 0 531 35 48 - 246

Mail box@bfu-web.de
Internet www.bfu-web.de